



FOKUS:ZUKUNFT™
WEITERBILDUNGSGES.M.B.H.

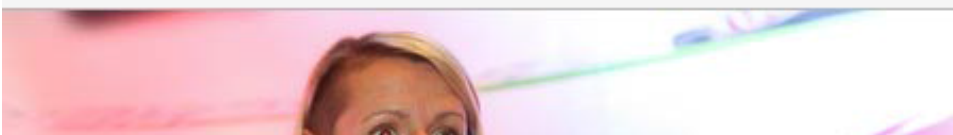


Fotos von Sporthilfe-Events zur finden Sie [HIER](#) / Honorarfrei bei aktueller Berichterstattung und Nennung des Credits Gepa/Sporthilfe

<http://www.gepa-pictures.com/download/sporthilfe/?d=download%2FSporthilfe+Termine%2FTermine+2016>

Werte Medienvertreter!

im Rahmen des 4. Sport & Business Circle der Österreichischen Sporthilfe wurde nicht nur ein neuer, von der Sporthilfe initiiertes **Studienlehrgang für Sportler** vorgestellt, sondern auch der **9. Business Athlete Award** vergeben.





Durch das Klicken auf eines der Fotos oder [HIER](#) gelangen Sie zum Download (Honorarfrei: Credit GEPA/Sporthilfe)

Österreichische Sporthilfe initiiert maßgeschneiderten Studienlehrgang für Athletinnen und Athleten

Spitzensport und Spitzenbildung

Medaillen, Jubel, Ruhm und Ehre sind Sportlern während ihrer aktiven Karriere gewiss. Damit auch meist verbunden finanzielle Einkünfte. Doch was ist, wenn die Laufbahn sich dem Ende neigt? Was passiert nach dem letzten Tor, dem letzten Schlusspfeiff oder der letzten Zielankunft? Auf Initiative der Sporthilfe startet gemeinsam mit dem AIM der FH Burgenland im September 2017 ein MBA-Lehrgang, maßgeschneidert für Athleten und Trainer. Vorgestellt wurde die neue Ausbildungsmöglichkeit für Sportler im Rahmen des Sporthilfe Sport & Business Circle in Wien.

Der auf Initiative der Sporthilfe im September 2017 startende MBA „Business Administration & Sport“ ist eine in Europa einzigartige Weiterbildung, die im Fernstudium mit wenigen geblockten Präsenzphasen durchgeführt wird. Egal wo die Studierenden sind, der Online Campus ist mit dabei und lässt jede freie Minute für kleinere Lerneinheiten gut nützen. „Wir wissen von den Athleten, dass großes Interesse an einer Spitzenberufsbereiteten Ausbildung im akademischen Bereich

„Das große Interesse an einer Spitzensportgerechten Ausbildung im akademischen Bereich herrscht“, so **Sporthilfe Geschäftsführer Mag. Harald Bauer**, „wir sehen uns nicht nur als finanzieller Unterstützer der heimischen Athleten, sondern als Serviceeinrichtung, die duale Ausbildungen und Perspektiven für unsere Spitzensportler ermöglicht.“

Spitzensportgerechte Ausbildung

Inhaltlich beschäftigt sich der MBA mit praktischen betriebswirtschaftlichen Kompetenzen und den aktuellen Fragen der Digitalisierung der Wirtschaft. „Den Sportlern, aber auch Trainern und sonstige im Sport Beschäftigte wird ein international anerkannter akademischer Abschluss der FH Burgenland in 18 Monaten Fernstudium mit insgesamt 12 Präsenztage ermöglicht“, so **Mag. Sabine Pata**, Leiterin des kommenden Lehrgangs und Bildungsexpertin. Die Präsenzphasen finden auf ganz Österreich verteilt statt. Probleme mit Anwesenheitspflichten oder versäumten Prüfungsterminen gehören damit endgültig der Vergangenheit an. „Mit dem innovativen MBA Business Administration & Sport wurde die Perspektive für einen gelingenden Übergang zu einer zweiten Karriere um einen wichtigen Baustein erweitert“, ist sich Pata sicher. Das Angebot sei branchenübergreifend gestaltet. „Primär geht es um das Vermitteln von Wirtschaftskennnissen, aber natürlich besteht ein gewisser Fokus auf Sport und Sportmanagement.“

Bisher war Weiterbildung ortsgebunden und damit sehr schwer mit Profisport kompatibel. Trainings- und Wettkampfplanung bestimmen die Aufenthaltsorte und nicht der Stundenplan oder Lehrplan. In heißen Phasen im Sport muss sich das Studium anpassen. „Die Sporthilfe möchte mit der Bildungsinitiative aufzeigen, dass sich die gesellschaftliche Verantwortung seitens der Wirtschaft auch auf die Zeit nach dem Sport erstreckt“, so Bauer, „nun werden Unternehmen als Ausbildungspaten gesucht, und professionell ein konkreter Nutzen als Gegenleistung für die Unterstützung erarbeitet.“

„Wir können nun überall lernen“

Sabine Weber-Treiber, erfolgreiche Paralympics-Schwimmerin, drückt gedanklich schon die Schulbank: „Wir können nun überall lernen – und doch gemeinsam! Trainingslager im Ausland sind kein Hindernis mehr für die Teilnahme an Vorlesungen, Prüfungstermine passen sich an mich an, der Hörsaal reist mit mir.“ Auch Zehnkämpfer **Dominik Distelberger** setzt auf dieses Weiterbildungsformat, währenddessen er sich schon wieder auf die nächsten Olympischen Spiele vorbereitet.

Aktuelle Inhalte

Inhaltlich werden jene Basiskompetenzen vermittelt, die die Veränderungen in der digitalisierten Wirtschaft fordern werden: Professioneller Umgang mit neuen Medien, Change Management anleiten, Bilanzen lesen, Datenanalyse, Entscheidungsanträge finanziell darstellen, Service Design Thinking und Marketing-Planung, die an den Customer Touchpoints ansetzt. Aber auch Spezifika, die das Sportmanagement mit sich bringt, sind Thema des Studiums. Sabine Weber-Treiber: „Im Sport wie auch im Beruf verändern sich Rahmenbedingungen rasend schnell. Als Bankangestellte erlebe ich hautnah: Wer die Digitalisierung nicht aktiv gestalten kann, bleibt zurück. Wir müssen sie verstehen, um vorn dabei zu sein.“

Kickboxerin **Nicole Trimmel** feierte vor wenigen Tagen mit dem Sieg bei der Europameisterschaft ein fulminantes Comeback, bringt noch einen weiteren Aspekt ein: „In meinem Sport bin ich eigentlich eine One-Woman-Show, ein Einzelunternehmen. Ich kümmere mich um jedes Detail.“

eigentlich eine One Woman Show, ein Einzelunternehmen. Ich kümmere mich um jedes Detail. Trainingsorganisation, Wettkampfplanung, Vermarktung, Sponsorenakquise, uvm. Was Sportler wirklich helfen würde, die wirtschaftlichen Aspekte besser zu begreifen, ist eine mit dem Sport verträgliche Weiterbildung. Es würde die Selbstvermarktung und auch die Berufsperspektiven nach dem Sport deutlich verbessern.“

In diesem MBA-Lehrgang wird die Dichte der studierenden Hochleistungssportler/innen ungewöhnlich hoch – die Vormerkungen sind binnen weniger Tage erstaunlich. „Dieses große Interesse zeigt uns, dass wir mit dieser Maßnahme voll ins Schwarze treffen“, freut sich **Harald Bauer**. Aber auch für andere, zeitlich stark belastete und vielreisende Beschäftigte könnte der MBA „Business Administration & Sport“ genau ins Lebenskonzept passen.

Wie sehr sich aktuelle Athleten mit der Thematik der dualen Ausbildung befassen, weiß **Judith Draxler-Hutter**. Die ehemalige Weltklasse-Schwimmerin erinnerte sich an ihr Psychologiestudium während ihrer aktiven Karriere zurück: „Damals stand ich ziemlich alleine da als Sportlerin unter den Studierenden und den Professoren war es ziemlich egal, ob du in der Vorbereitung für oder sogar bei den Olympischen Spielen bist.“ Mittlerweile habe sich das geändert, weiß die Sportpsychologin aus der Praxis: „Spitzensportler erkennen zunehmend, dass die parallele berufliche Ausbildung ihre Leistungen im Wettkampf positiv beeinflusst, weil man auch eine gewisse Sicherheit hat, einen Plan B zu haben.“ Auch am Podium des Sport & Business Circle war **Eugen Schmidt**, CEO von AboutMedia Internetmarketing. „Es ist erfolgsentscheidend, ein neues Verständnis für Geschäftsgrundlagen in einer neuen digitalen Welt zu fördern. Der MBA Business Administration & Sport zielt auf die Entwicklung der in Zukunft geforderten Kompetenzen ab, und das finde ich spannend“, so der Digitalmarketing-Experte.

Information & Bewerbung zum Lehrgang unter www.fokus-zukunft.at



Durch das Klicken auf das Foto oder [HIER](#) gelangen Sie zum Download (Honorarfrei: Credit CEPA/Sporthilfe)

Business Athlete Award

Peter Haidenek ist Business Athlete des Jahres 2016, Günther Matzinger ist „Rookie of the Year“

Zum insgesamt neunten Mal vergab boerse-social.com den Business Athlete Award, der an Menschen vergeben wird, die sowohl im Sport, als auch in der Wirtschaft Höchstleistungen vollbringen. 2016 ging der Sieg erstmals an einen „Legionär“. Der deutsche Manager Peter Haidenek zeigt als hervorragender Triathlet tolle Leistungen und auch die Performance des Kunststoffherstellers und Automobilzulieferer Polytec Group mit Sitz in Hörsching kann sich unter seiner Finanzführung sehen lassen. Zum „Rookie of the Year“ wurde der zweifache Paralympics-Goldmedaillengewinner Günther Matzinger ernannt.

Peter Haidenek bekleidet seit Februar 2011 die Position des Finanzvorstandes der Polytec Group und war davor im Management von adidas, Lufthansa und KPMG beschäftigt. Doch nicht nur seine Zahlen im Unternehmen können sich sehen lassen, auch seine Zeiten bei den großen Triathlon-Bewerben dieser Welt zeugen von High Performance. 2010 wurde der Deutsche Vizeweltmeister beim Ironman in Hawaii in der Altersklasse 45, insgesamt startete er bereits 18 Mal beim „Original-Ironman“, seine Bestzeit liegt bei 9:07 Stunden.

Den zweiten Rang beim Business Athlete Award gewann **Rolf Majcen**. Der Treppenläufer belegte unter anderem 2012 Platz eins und in diesem Jahr Rang drei beim längsten Treppenlauf der Welt in Shanghai, siegte 2010 beim Treppenlauf im Rockefeller Center in New York oder gewann den Halbmarathon auf der Chinesischen Mauer 2014, für den übrigens 11.000 Treppen zu überwinden waren. Wenn er nicht gerade Stufe um Stufe erklimmt, glänzt der Niederösterreicher als Jurist und war z.B. maßgeblich daran beteiligt, dass eine US-Sammelklage gegen internationale Banken in New York eingebacht werden konnte. Darüber hinaus verfasste er zwei juristische Fachbücher und rund 60 Publikationen in Fachzeitschriften. Platz drei des Business Athlete Award ging an **Damian Izdebski**, der nach der DiTech-Pleite wieder voll durchstartete. Mit seinem neuen Unternehmen techbold kratzt der ehemalige Rallye-Staatsmeister (Gruppe N 2011) wieder an der 5 Millionen-Grenze.

Vorgenommen wurde die Wahl von den Usern verschiedener Finanz-Autoren-Websites, die im Börse Social Network boerse-social.com zu finden sind ebenso wie von den Nutzern von Bloggern und Plattformen rund um das Thema Sport, wie z.B. Runplugged.com. „Nur bei der Wahl zum Rookie of the year haben wir die Wahl ohne Jury getroffen, ich weiß aber nicht, wer diesen Titel mehr verdient als Günther Matzinger“, so Business Athlete Award-Initiator **Christian Drastil**. Die Anforderungen an den Rookie sind leicht erklärt: er muss unter 30 Jahre alt sein, sportlich aktuell sein oder bis vor kurzem aktiv gewesen sein und trotzdem noch parallel zur Sportkarriere in der Wirtschaft ein kleines Business betreiben. In diesem Jahr fiel die Entscheidung auf den zweifachen Paralympics-Goldmedaillengewinner **Günther Matzinger**. Der Leichtathlet hat eigene Sportübungen entwickelt und bietet diese als „Kartensets“ an. Darüber hinaus sind diese künftig auch per Chatbot „myWorkout“ per Facebook-Messenger verfügbar. Auch an einer App wird gearbeitet, die drei Kartensets, die mittlerweile mehr als 650 Übungen umfassen, in eine App zu packen und noch leichter zugänglich zu machen.

Manuel Latzko, MA

Österreichische Sporthilfe

Öffentlichkeitsarbeit

T: +43 (0)1 504 16 14 - 12

F: +43 (0)1 504 16 14 - 11

M: +43 (0)664 16 44 339

W: www.sporthilfe.at

Hinweis: diese Mailadresse wird von Manuel Latzko, Ronni Gollatz und Julia Fassel abgerufen